



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Allgemeines Vorlesungswesen

Sommersemester 2014

Was wie wofür studieren?

ZEIT UND ORT

01.04.2014–01.07.2014, DIENSTAGS, 18.15 bis ca. 19.45 Uhr

Magdalene-Schoch-Hörsaal J im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

Schülerinnen und Schüler, Bachelorstudierende sowie andere Interessierte aus Hochschulen und Öffentlichkeit werden in dieser Reihe über Studiengänge der Universität Hamburg informiert.

Dabei sein und direkt nachfragen ist immer am besten. Für alle, die dies nicht können, stehen Videos der Vorträge zur Verfügung, die Sie über unsere Internetseite erreichen:

www.uni-hamburg.de/wwwstudieren

01.04.2014

Erste Schritte an die Universität Hamburg

Wie bewerbe ich mich, welche Unterlagen brauche ich dafür? Welche Voraussetzungen gelten für bestimmte Studiengänge? Was heißt NC? Im Vortrag bekommen Schülerinnen und Schüler erste Fragen zur Orientierung beantwortet und wissen danach, welche weiteren speziellen Informationen sie wie und wo bekommen.

Dorothee Wolfs

Studienberatung

06.05.2014

Is it Culture? Von Fast Food, Piercings, Smartphones und anderen Alltäglichkeiten

Was ist Kultur und wie zeigt sie sich? Hat ein Piercing oder ein Tattoo etwas mit Kultur zu tun oder ist es gerade das Gegenteil davon? Wo und wie wird Kultur erforschbar? Geht Kultur verloren, wenn immer mehr Fast Food konsumiert wird? Wer verbreitet eigentlich Kultur? Und: Wozu muss man das alles eigentlich wissen? Der Vortrag geht anhand von Beispielen aus dem Hamburger Alltag Fragen nach, die sich in der kulturalanthropologischen Forschung stellen. Er zeigt, welche Themen im Studium der Kulturalanthropologie/Volkskunde im Mittelpunkt stehen, wie im Studium gelernt und gearbeitet wird und auch, wozu man all dieses Wissen brauchen kann.

Prof. Dr. Gertraud Koch

Institut für Volkskunde/Kulturalanthropologie

13.05.2014

Sozialökonomie:

Interdisziplinär in Forschung und Lehre

Der Fachbereich Sozialökonomie ist etwas Besonderes. Er ist sowohl in Forschung als auch in der Lehre interdisziplinär konzipiert, wobei die Disziplinen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Jura jeweils mit mehreren Professuren vertreten sind und gemeinsam im Bachelorstudiengang Sozialökonomie unterrichtet werden. Die Studierenden können ihren Schwerpunkt selbst wählen. 40% der Studienplätze sind für Studienbewerber ohne Abitur reserviert, die sich über eine Aufnahmeprüfung für das Studium qualifizieren können. Neben einer Vorstellung des Studiengangs wird Herr Perino auch Einblicke in die Forschung am Fachbereich geben.

Prof. Dr. Grischa Perino

Fachbereich Sozialökonomie

20.05.2014

Griechische und Lateinische Philologie an der Universität Hamburg

Wer die antike griechisch-römische Welt studiert, beschäftigt sich mit einer für die Kulturgeschichte höchst bedeutsamen Epoche. Die Leistungen der Griechen und Römer in Literatur, Theater, Philosophie und Wissenschaft gehören zur Weltliteratur, sie prägen die geistesgeschichtliche Entwicklung bis heute. Homer und Sappho, Vergil und Horaz garantieren Erkenntnisgewinn und großes literarisches Vergnü-

gen. Die griechischen Tragiker haben das europäische Theater nicht nur begründet, ihre Stücke werden weiter auf den heutigen Bühnen gespielt. Platon und Aristoteles sind feste Größen in der philosophischen Diskussion. Die antiken Mythen – meisterhaft von Ovid dargestellt – leben in Kunst, Literatur und Film weiter. Die Vorlesung gibt einen ersten Einblick in das Studium der Griechischen und Lateinischen Philologie, die mit vielen Wissensbereichen – wie Geschichte, Manuskriptforschung, Philosophie und Literaturwissenschaft – eng verbunden ist.

Prof. Dr. Christian Brockmann

Institut für Griechische und Lateinische Philologie

03.06.2014

Gefragt, geschmäht, gefürchtet:

Wie werde ich Jurist? Und warum sollte ich?

Urteilen, beraten, gestalten, streiten – ganz verschieden sind die Aufgaben, die Juristinnen und Juristen in der Gesellschaft übernehmen. Das allen Juristen gemeinsame Handwerkszeug ist das Recht. Kenntnis des Rechts, vor allem aber der methodengerechte Umgang mit diesem: Darauf zielt die juristische Ausbildung. Mit dem Pauken von Paragrafen hat das nur ganz am Rande zu tun. Der Vortrag vermittelt einen Überblick über Gegenstand und Verlauf des Studiums der Rechtswissenschaft, verschafft einen Einblick in die Methode juristischen Denkens und informiert über die juristischen Berufsfelder.

Prof. Dr. Florian Jeßberger

Fakultät für Rechtswissenschaft

17.06.2014

Was ist Iranistik? Vom Jüdisch-Persischen zum iranischen Nationalismus

Der Vortrag ist zweigeteilt in einen allgemeinen Teil über Definition und "Nutzen" des Fachs Iranistik (ca. 15 Minuten) sowie einen Teil über die Spezifika der Hamburger Iranistik (ca. 30 Minuten). Teil 1: Das universitäre Fach "Iranistik" wird aus seinem Untersuchungsgegenstand, seiner disziplinären Ausrichtung und seiner Fachgeschichte heraus definiert und von anderen Fächern abgegrenzt. Anschließend wird kurz auf die beruflichen Möglichkeiten für Absolventen des Faches eingegangen.

Teil 2: Zentrale Forschungsschwerpunkte der Hamburger Iranistik werden exemplarisch vorgestellt. Zu diesen zählt das Jüdischpersische, das überaus wichtig ist zum Verständnis der persischen Sprachgeschichte und der iranischen Literatur- und Religionsgeschichte. Ein weiteres Thema ist die Verbindung

zwischen persischer Sprache und iranischem Nationalismus. Das Verständnis der eigenen Sprache und ihrer historischen Entwicklung spielt für die kulturelle und nationale Identität der Iraner heute eine herausragende Rolle. Besonders deutlich wird dies etwa bei der Betrachtung des iranischen Nationalepos Shahname (Königsbuch).

Prof. Dr. Ludwig Paul

Asien-Afrika-Institut

24.06.2014

Von Menschen, Steinen und Bäumen:

Was sagt die Geographie dazu?

„Geographie ist, was GeographInnen machen.“ Das ist der verzweifelte Versuch von GeographInnen, die Vielfalt des Faches zu erklären. Geographie beschäftigt sich mit Klimakatastrophen genauso wie mit Industrietechnologien, mit Waldmanagement genauso wie mit Obdachlosen, mit Bodenschätzen genauso wie mit Sojaproduktion. GeographInnen sind unterwegs in Hamburg und in Mexiko-City, im Himalaya und in Amazonien, in Wolkenkratzern und bei Landlosenbewegungen, und manchmal sitzen sie auch am Computer. Sie bewegen sich in Raum und Zeit und versuchen darin Strukturen, Dynamiken, Verflechtungen und Wahrnehmungen zu verstehen. Diese Vielfalt in Problemstellungen zu ordnen, berufliche und wissenschaftliche Perspektiven aufzuzeigen, ist Aufgabe der Geographie.

Prof. Dr. Martina Neuburger

Institut für Geographie

01.07.2014

Arbeit, Wirtschaft, Gesellschaft – Ökonomische und Soziologische Studien

Der Wandel der Arbeitswelt sowie Fragen zum Zusammenhalt der Gesellschaft, zu Globalisierung und Nachhaltigkeit erfordern ein gesellschaftspolitisches Verständnis über Fächergrenzen hinweg. Dieser Masterstudiengang bietet einen interdisziplinären Zugriff auf die komplexen Themenfelder. Soziologie und Volkswirtschaftslehre werden gleichberechtigt nebeneinander studiert und anhand inhaltlicher Schwerpunkte aufeinander bezogen. Der Studiengang ist forschungsorientiert: Eine zweisemestrige interdisziplinäre Lernwerkstatt bietet viel Raum für eigenständiges projektorientiertes und empirisches wissenschaftliches Arbeiten.

Prof. Dr. Petra Böhnke

Fachbereich Sozialökonomie